

Zitieranleitung

für Publikationen aus dem Bereich Naturschutz des LfULG

1. Allgemeine Regeln

- alphabetische Sortierung nach den Familiennamen der Autoren, bei gleichen Namen entscheidet der Vorname.
- chronologische Sortierung bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors.
- bei mehreren Werken eines Jahres und gleicher Ordnung sortiert man alphabetisch nach dem Titel.
- die Umlaute ä, ö, ü sind ae, oe, ue gleichgestellt und werden hinter ad, od, ud eingeordnet.
- kein Autor → „o. V.“ (ohne Verfasser); diese Quellen sind im Literaturverzeichnis am Anfang anzugeben, bei mehreren in alphabetischer Reihenfolge
- Rechtsvorschriften können unter ihrem Titel geführt werden.
- Nachnamen der Verfasser durch Kapitälchen hervorheben.
- Haben mehrere Autoren die zitierte Quelle verfasst, sind alle Namen anzugeben und durch Semikolon zu trennen. Vor dem letzten Autor wird dabei ein & eingefügt, z. B. KAUPENJOHANN, M.; ZECH, W. & VAN HANTSCHHEL, J. W. (1996).
- Vornamen der Verfasser werden als Initiale angegeben und stehen immer hinter dem Familiennamen, bei gleichen Anfangsbuchstaben werden weitere Buchstaben angegeben, Titel werden weggelassen, Vorsatzwörter stehen vor dem Familiennamen oder dem Vornamen.
- Mehrere Vornamen der Autoren werden gekürzt angegeben mit Leerzeichen dazwischen.
- Körperschaften in Kurzform angeben, wenn diese eindeutig ist, dabei alles groß schreiben z. B. SMUL, SMI; spezielle Ausnahme: in der Abkürzung LfULG wird das „f“ klein geschrieben, ebenso BfN; bei Angabe einer Körperschaft quasi als Autor wird nach einem Streckstrich die Abkürzung ausgeschrieben, z. B. LfULG – LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE.
- Die Herausgeber werden durch (Hrsg.) nach dem Namen kenntlich gemacht (bei englischen Titeln: „ed.“).

- Das Erscheinungsjahr nach den Autorennamen in Klammern, danach folgt ein Doppelpunkt.
- Zeitschriften werden vollständig ausgeschrieben.
- Bände und Jahrgänge werden mit einem Leerzeichen angefügt, Hefte werden in Klammern gesetzt.
- Die Seitenzahlen werden mit S. nach einem Komma angefügt. Zwischen den Zahlen wird ein Streckstrich mit Leerzeichen eingefügt, z. B. S. 3 – 5.
- wird der Verlag angegeben, dann mit Verlagsnamen + „Verlag“ und Erscheinungsort: z. B. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- Erscheinungsort ist der erstgenannte Verlagsort; fehlt dieser, wird der Sitz der herausgebenden Körperschaft angegeben, fehlen beide, wird der Druckort angegeben.
- Internetlinks werden in schwarzer Schrift und unterstrichen dargestellt.
- Jede Literaturquelle ist mit einem Punkt abzuschließen.

2. Literatur- und Quellenverzeichnisse

2.1 Veröffentlichte Literatur

2.1.1 Monographien

(Werke, die von einem Autor oder Autorenkollektiv geschrieben sind)

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. bei mehreren Auflagen: Zahl und Art der Auflage, Erscheinungsort, Anzahl der Seiten.

LUCANUS, F. von (1923): Die Rätsel des Vogelzuges – Ihre Lösung auf experimentellem Wege durch Luftfahrt und Vogelberingung. 2. vermehrte und verbesserte Auflage, Langensalza, 243 S.

2.1.2 Sammelwerke/Aufsatzsammlungen

2.1.2.1 Aufsatzsammlung als Einzelwerk

(Werke, die von einer Person herausgegeben werden)

Name, Vorname des Herausgebers (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. evtl. Auflage, Verlag, Erscheinungsort, Anzahl der Seiten.

GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena, 825 S.

2.1.2.2 Aufsätze aus Aufsatzsammlungen

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. In: Name, Vorname des Herausgebers (Hrsg.): Titel. Erscheinungsort, erste und letzte Seite des Beitrags.

KUBASCH, H. (1996): Zur Geschichte des Fischotterschutzes in Sachsen. In: LfUG (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Radebeul, S. 5 – 7.

2.1.3 Jahreszeitschriften/Schriftenreihen

Bei Aufzählung mehrerer Bände werden diese durch „;“ getrennt.

Name, Vorname des Verfassers bzw. Herausgebers (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Erscheinungsort. evtl. Auflage. (=Name und Bandnummer der Schriftenreihe)

LfULG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (Hrsg.) (2014): Naturschutzarbeit in Sachsen. 56. Jahrgang, Dresden, 83 S.

2.1.4 Zeitschriftenartikel

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heftnummer, erste und letzte Seite des Beitrags.

SCHNEIER, C. (2014): Pilotprojekt „Betriebsplan Natur“ – gesamtbetriebliche Naturschutzberatung in Sachsen. Naturschutzarbeit in Sachsen 56, S. 70 – 75.

2.1.5 Tagungsbände

Name, Vorname des Verfassers / Herausgebers (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Veranstalter, Titel, Ort, Datum der Veranstaltung, Erscheinungsort.

SÄCHSISCHE LANDESSTIFTUNG NATUR UND UMWELT; STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE DRESDEN (Hrsg.) (2007): 26. Jahrestagung. Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen, Dresden, 9. bis 11. März 2008, Dresden.

2.1.6 Merk- und Faltblätter

Name des Herausgebers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Vermerk (Faltblatt, Merkblatt, etc.), Erscheinungsort.

LfULG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2012): Luchs-Erfassung in Sachsen. Faltblatt, Dresden.

2.2 Graue Literatur

(nicht publizierte Forschungsergebnisse, z. B. Gutachten, Forschungs- und Planungsberichte, unveröffentlichte Abschlussarbeiten)

Name, Vorname des Verfassers / Herausgebers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Erscheinungsort.

2.2.1 Planfeststellungs- und Plangenehmigungsunterlagen (Genehmigungsbescheid)

Name der herausgebenden Behörde (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Charakter der Arbeit (Planfeststellung, Plangenehmigung vom Datum auf Antrag des Antragstellers vom Datum), Erscheinungsort.

LfUG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.) (2004): Genehmigung Nr. ... zum Verkehr mit radioaktiven Stoffen bei der Umsetzung und dem Betreiben einer neuen Genehmigungsbeseid vom 24.12.2004 auf Antrag der Wismut GmbH vom 03.10.2004, Dresden.

2.2.2 Diplom-/ Bachelorarbeiten etc. / Studienarbeiten

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Charakter der Hochschulschrift (Diplomarbeit, Bachelor-Arbeit, Diss., Habil., Hausarbeit, Referat, Seminararbeit, Beleg, etc.), Hochschule, Hochschulort.

CIPRIOTTI, M. (2003): Effizienz verschiedener Querungshilfen für Wirbeltiere im Bereich der Bundesautobahn A4 Dresden-Bautzen. Diplomarbeit, Technische Universität, Dresden.

2.2.3 Mündliche oder schriftliche Notizen

Name, Vorname des Verfassers (Datum): Titel – ggf. Untertitel, Vermerk (Telefonnotiz, etc.), Institution, Ort.

JAHN, A. (2016): Anruf von Frau Mustermann, Sandstein Kommunikation GmbH am 12.08.2016 um 8.30 Uhr, Telefonnotiz, LfULG, Standort Freiberg.

2.2.4 Schreiben/ Verfügungen, Vermerke, Erlasse, Verträge (Werk-, , Autorenverträge etc.)/ Akten

Name der Institution die Schreiben verfasst hat (Datum): Titel – ggf. Untertitel. Az.:___, Erscheinungsort.

Rp-D – REGIERUNGSPRÄSIDIUM DRESDEN (2007): Bestätigter Managementplan „Teichgebiet Biehla-Weißig“: SPA Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft: Teichgebiet Biehla-Weißig, SCI „Teichgebiet Biehla-Weißig“. Az.: 8849.30/92/Teichgebiet Biehla-Weißig, Dresden.

2.2.5 Protokolle

Name der Institution Koordination (Jahr): Titel der Veranstaltung – ggf. Untertitel. Az.:___, Vermerk /Protokoll mit Datum, Teilnehmer: ..., Veranstaltungsort.

LfULG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2016): Vorbereitung Betriebsfest 2017, Ergebnisprotokoll der Beratung am 16.08.2016. Az.: , Teilnehmer: Dr. Fischer, Dr. Walter, Dr. Jahn, Friedrich, Neubert, Freiberg.

2.2.6 Abschlussberichte

(z. B. FuE, Werkvertrag)

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Aufzählung sämtlicher beteiligter Körperschaften mit ihrer Funktionsbezeichnung mit Komma, Erscheinungsort.

OLIAS, M.; NIXDORF, J. & SEIFERT, E. (2008): Bericht zur fachlichen Überprüfung und Bewertung der Bilddokumentation der Gefäßpflanzen und Kryptogamen. Naturschutzzentrum Freiberg, Freiberg.

2.3 Internet-Quellen

Name, Vorname des Verfassers (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Datum (nur wenn das Dokument selbst ein Datum trägt), vollständige Netzwerkadresse (schwarz, unterstrichen), zuletzt aufgerufen am Datum der Entnahme der Quelle.

LfUG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2008): Natur- und Landschaftsschutz – Artenlisten. http://www.lfug.smul.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/natur-landschaftsschutz_12195.html, zuletzt aufgerufen am 25.03.2008.

LfULG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2010): Referenzliste der Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie (Anhang I) in Sachsen. http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/natur/Liste_SN_FFH-LRT_2010.pdf, zuletzt aufgerufen am 13.05.2015.

2.4 Geographische Karten

Name des Herausgebers (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel – ggf. Untertitel. Maßstab. Erscheinungsort.

LANDESVERMESSUNGSAMT SACHSEN (Hrsg.) (2004): Topographische Karte Dresden Ost. 1: 25 000. Dresden

2.5 Ausstellungen

Name des Ausstellers (Jahr): Titel – ggf. Untertitel der Ausstellung. Museumsname, Ausstellungsort, Zeitraum der Ausstellung.

HEIMATVEREIN OTTERSHEIM (2000): Landwirtschaft im Wandel der Zeit – Von der manuellen zur maschinellen Arbeitsweise. Queichtalmuseum, Ottersheim, 23.07.–24.09.2000.

3. Tabellenverzeichnis

Tab. Nummer: Titel der Tabelle

Im Tabellenverzeichnis Tab. Nummer: Name der Institution/Autor, die die Tabelle bereitgestellt hat, wenn die Tabelle aus einem anderen Werk ist und nicht selber erstellt wurde.

4. Abbildungsverzeichnis

Abb. Nummer: Titel der Abbildung

Im Abbildungsverzeichnis Abb. Nummer: Name der Institution/Autor, die die Abbildung bereitgestellt hat, wenn die Abbildung aus einem anderen Werk ist und nicht selber erstellt wurde.

5. Quellen im Text

(immer nur eine Form verwenden)

5.1 Zitieren im Text (Harvard-Zitierweise)

- Angaben werden im Anschluss an das Zitat in Klammern gesetzt

a) Autor, Jahr, S. xx

b) Autor, Jahr xx

- direkte Zitate in Anführungszeichen

- indirekte Zitate nur durch Quellenangabe kennzeichnen

Bei Veröffentlichungen des LfULG im Naturschutz wird in der Regel nicht in Fußnoten, am Kapitelende oder am Schluss der Arbeit zitiert.

5.2 Vereinfachungen und Abkürzungen

Bei zwei Autoren, die einen Text veröffentlicht haben, werden beide aufgezählt und mit „ & “ getrennt.

Bei mehr als zwei Autoren, die einen Text gemeinsam veröffentlicht haben, wird nach dem ersten et al. gesetzt.

6. Textzitate

6.1 Allgemeines

- Auslassungen eines Wortes sind durch zwei Punkte [..] zu kennzeichnen, werden mehrere Worte ausgelassen, sind drei Punkte zu setzen [...]
- Zusätze des Zitierenden innerhalb eines Zitates werden in eckige Klammern gesetzt und mit [der Autor] gekennzeichnet.
- Werden Zitatpassagen hervorgehoben und formatiert, kennzeichnet man dies innerhalb des Zitates durch den Zusatz [Hervorhebung des Verf.].
- Beim Zitieren ganzer Sätze gehört der abschließende Punkt zum Zitat, steht also innerhalb der Anführungszeichen. Am Satzende muss ein Punkt gesetzt werden.
- Groß- und Kleinschreibung dürfen am Satzanfang ohne Anmerkung angepasst werden.

6.2 Wörtliche Zitate

werden in Anführungszeichen gesetzt, längere zusätzlich im eigenen Absatz.

6.3 Nicht wörtliche Zitate

sind sinngemäße Zitate, sozusagen mit den eigenen Worten zitiert. Die Quellenangabe erfolgt nach dem zitierten Inhalt.

6.4 Angabe von Primärliteratur

Entstammen die Informationen in einem Abschnitt den Arbeiten verschiedener Autoren, so erfolgt ein sogenannter inhaltlicher Verweis (s. u.).

6.5 Inhaltlicher Verweis

Dieser wird auf die gleiche Art angegeben wie das nicht wörtliche Zitat, nur dass nach dem vgl. mehrere Quellen angegeben werden, die man durch ein Semikolon voneinander trennt. Der Übergang zwischen nicht wörtlichem Zitat und inhaltlichem Verweis ist fließend.

6.6 Angabe von Sekundärliteratur

Sekundärzitate sind Zitate, die in einer vorliegenden Quelle bereits als Zitat benannt sind; diese sollten den Hinweis zitiert nach enthalten.

7. Weiterführende Literatur zum Thema Zitierweisen

BAADE, J.; GERTEL, J. & SCHLOTTMANN, A. (2005): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Basel, Berlin.

DIN – DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG E.V. (Hrsg.) (1996): DIN-Taschenbuch 154. Publikation und Dokumentation 2. Erschließung von Dokumenten, DV Anwendungen in Information und Dokumentation, Reprographie, Photographie, Mikrofilmtechnik, Bibliotheks- und Verlagsstatistik, Normen. 4. Aufl., Berlin, Wien, Zürich.

NUTZ, M. (2010): Zitieranleitung. Nach DIN 1505 mit Unterstützung weiterer Institutsangehöriger des Geographischen Instituts der Universität Bonn. <http://www.geographie.uni-bonn.de/lehre-und-studium/lehre-am-institut/zitieranleitung/zitieranleitung-07-2010>, zuletzt aufgerufen am 22.08.2016.

GLATTER J. (2005/2006): Materialien zur Vorlesung Theorien und Methoden der empirischen Sozialforschung 1. TU Dresden, Lehrstuhl für Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie, WS 2005/2006.

Weitere Hinweise sind zu finden zur:

Recherche von Literaturangaben: www.dnb.de (Dt. Nationalbibliothek)

Recherche von offiziellen Abkürzungen von Zeitschriften: www.zdb-opac.de